

Zur Ästhetik des Hässlichen

Fabienne Amthor

Weihnachtszeit – Zeit der Geschenke und der Enttäuschungen. Nicht wenige Menschen werden dieser Tage wieder mit Dingen konfrontiert, die nicht ihren eigenen ästhetischen Ansprüchen gerecht werden.

Die Ästhetik des Hässlichen ist ein Konzept, das sich mit der Schönheit von Objekten und Aertefakten beschäftigt, die im weitesten Sinne als hässlich angesehen werden. Der italienische Schriftsteller und Philosoph Umberto Eco hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und argumentiert, dass die Ästhetik des Hässlichen ein wichtiger Bestandteil nicht nur der Kunst, sondern unserer Welt ist, da sie uns dazu bringt, uns mit unseren Vorurteilen und Annahmen über Schönheit auseinanderzusetzen und diese infrage zu stellen.

Eco betont, dass Schönheit subjektiv ist und von unseren kulturellen und individuellen Erfahrungen abhängt. Was für den einen hässlich ist, kann für jemand anderen schön sein. Die Ästhetik des Hässlichen zeigt uns, dass Schönheit nicht immer glatt und perfekt sein muss, sondern auch in Unvollkommenheit und Fehlern gefunden werden kann. Eco argumentiert auch, dass die Ästhetik des Hässlichen uns dazu verleitet, tiefer in die Bedeutung eines Dings einzutauchen, da wir uns bemühen, die Gründe für seine Hässlichkeit zu verstehen. Durch diese Betrachtungsweise werden wir zu aktiveren Betrachtern, die nicht nur das Äußere eines Gegenstandes betrachten, sondern auch seine tieferen Bedeutungen und die Absichten seiner Gestaltung.

In der modernen Kunst hat die Ästhetik des Hässlichen auch zu einer Abkehr von traditionellen Schönheitsidealen geführt. Künstler:innen haben begonnen, hässliche oder ungewöhnliche Materialien und Techniken in ihre Arbeiten einzubeziehen, um die Grenzen von Schönheit zu erweitern und die Betrachter dazu zu verleiten, über ihre Vorurteile hinauszudenken.

Die Ästhetik des Hässlichen betont somit die Bedeutung von Vielfalt und Individualität in der Welt des Gestalteten und der Gestaltenden und fordert uns auf, unsere Vorstellungen von Schönheit infrage zu stellen und neu zu definieren. Sie zeigt uns, dass Schönheit nicht immer makellos sein muss und dass es wichtig ist, die Schönheit in allen Formen zu schätzen und zu feiern.

© 2022: Fabienne Amthor, DESIGNABILITIES Design Research Journal (ISSN 2511-6264). Authors retain the rights to their articles, which are published by DESIGNABILITIES Design Research Journal with their permission. Any use of these materials provide proper citation to the authors and DESIGNABILITIES | www.designabilities.org

Citation Information:

Amthor, Fabienne (2022): Die Ästhetik des Haesslichen. DESIGNABILITIES Design Research Journal, (12) 2022. ISSN 2511-6274 www.designforschung.org